

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
KAMMERFORST – OPPERSHAUSEN -
LANGULA / HEYERODE - EIGENRIEDEN

DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Welch Geheimnis ist ein Kind,
Gott ist auch ein Kind gewesen,
Weil wir Gottes Kinder sind,
Kam ein Kind uns zu erlösen.
Welch Geheimnis ist ein Kind.
Wer dies einmal je empfunden,
Ist den Kindern durch das Jesuskind verbunden!

Clemens Brentano

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zeit – das war das Thema in den Gesprächen bei der Frauenhilfe. Was ist Zeit, wie können wir sie beschreiben? Wir benutzen viele Sprüche mit Zeit, wie z.B.: Kommt Zeit, kommt Rat oder Zeit ist Geld; aber fassbar ist Zeit nicht. Bei Google wird Zeit als eine physikalische Größe beschrieben. Wir Menschen verspüren nur das Vergehen der Zeit in den Veränderungen der Tage, in der Natur und in den Gesichtern der Menschen. Wir nehmen Zeit unterschiedlich wahr. Manchmal scheint sie kaum zu vergehen. Ein anderes Mal fliegt sie dahin. Wir versuchen sie mit unseren Uhren messbar zu machen. Wir teilen sie ein in gute und schlechte Zeit und geben ihr für besondere Abschnitte Namen: Osterzeit, Sommerzeit, Advents- und Weihnachtszeit. Letztere sind ganz besondere Zeiten, in denen liebgewordene Traditionen und Abläufe unser Handeln bestimmen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit unseren Mitmenschen in Konzerten, bei Feiern und auf Weihnachtsmärkten. Doch inmitten des äußeren Trubels regt sich in vielen Herzen eine tiefe, oft unennbare Sehnsucht. Es ist die Sehnsucht nach einem Ort, wo die Seele zur Ruhe kommt, wo das ewige "Weinen, Wachen und Wandern auf dieser Erde" ein Ende findet. Wir alle sind Wandernde. Wir weinen über Verlorenes, wachen sorgenvoll über

die Zukunft und ziehen rastlos durch das Leben, auf der Suche nach einem Anker.

Genau diese universelle menschliche Sehnsucht finde ich in Friedrich Bodelschwings Ausspruch, wenn er die ganze Tiefe des Weihnachtswunders in einem Satz fasst: „Nach Hause kommen – das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“ Die Geburt in Bethlehem ist demnach nicht nur ein historisches Ereignis, sondern eine

Nach Hause kommen –
das ist es, was das Kind
von Bethlehem allen
schenken will,
die weinen, wachen
und wandern
auf dieser Erde.
Friedrich Bodelschwing



Quelle: gradually.a

göttliche Einladung zur Heimkehr. Dieses Kind schenkt nicht nur Frieden für die Welt, sondern den Frieden im Innern; das Gefühl, endlich am Ziel zu sein. Die menschliche Sehnsucht ist die Sehnsucht nach dem Zuhause. Nicht nur das Haus, in dem wir aufgewachsen sind, sondern ein Ort der Geborgenheit, der Annahme und der unbedingten Liebe. Das Kind in der Krippe ist das Versprechen, dass dieses Zuhause

existiert. Es ist die Gewissheit: In der Stille der Heiligen Nacht, findest du Ruhe. Hier bist du erwartet. Hier bist du angekommen. Der Advent erinnert uns daran, dass wir auf dem Weg zu dieser Heimat sind. Ich wünsche Ihnen die Erfahrung dieser Heimat in der Advent- und Weihnachtszeit. Mit herzlichen Segensgrüßen Ihre

C. Apitzsch-Pokoy



KIRCHE MIT KINDERN

Zum Kinderkreis wird in Langula von der Pfarrerin Ch. Apitzsch-Pokoj am 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 – 17.30 Uhr in das Pfarrhaus eingeladen. Hier sind die Termine:

Sa, 03. Januar 26 – 10.00 Uhr

Treffen für die Sternsingeraktion

Di, 06. und 20. Januar

Im Februar muss wahrscheinlich der Kindertreff mal ruhen, da ich auf einer Tagung bin und dann sind auch Ferien.

Di, 03. und 17. März

In Kammerforst lädt Katrin Schröter ebenfalls dienstags von 16 bis 17.30 Uhr in das Pfarrhaus ein. Die Termine sind:

Di, 13. und 27. Januar,

Di, 10. und 24. Februar

Di, 10. und 24. März

Sternsingeraktion

Alle Kinder in Langula sind eingeladen an der SternsingerAktion teilzunehmen.

Dabei ziehen wir von Haus zu Haus, singen Lieder und

geben den Segen für das Jahr 2026 weiter.

Außerdem sammeln wir Geld für Projekte, die helfen Kinderarbeit zu bekämpfen damit alle Kinder der Welt eine glückliche Kindheit haben können.

Wir treffen uns am

3. Januar 26, um 10 Uhr

im Gemeinderaum in

Langula üben Lieder

ein und gehen dann los.



Vor- und Hauptkonfirmanden

Hier sind die geplanten

Termine für die Vorkonfirmanden und die Konfirmanden. Wir treffen uns im Winter jeweils mittwochs in Langula im Pfarrhaus. Die Konfirmanden von 15 – 17 Uhr die Vorkonfirmanden von 16 – 18 Uhr.



7. Klasse

Mi, 10. Dezember;

Mi, 07.+ 21. Januar;

Mi, 04.Februar

Mi, 04. März

8. Klasse

Mi, 17. Dezember;

Mi, 14. + 28. Januar;

Mi, 11. + 25. Februar

Mi, 11. +18. März

Vorschau für die Konfirmanden

Die Abschlussfahrt für die Konfirmandenzeit findet für alle Konfirmanden aus der Vogtei, Kammerforst und Eigenrieden von Freitag, 27. Februar bis Sonntag, 1. März 2026 statt. Wir fahren gemeinsam zu den Ursprüngen unserer Kirche in die Lutherstadt Eisleben und in die Lutherstadt Wittenberg.

Eigenrieden

In Eigenrieden kommen Konfirmanden und Vorkonfirmanden gemeinsam montags von 16 – 17 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus zusammen. Wir treffen uns am

Montag, 12. und 26. Januar;

Montag, 09. und 23. Februar;

Montag, 09. März

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN



Gespräch über Gott und die Welt

Schauen Sie doch mal rein und diskutieren Sie mit. Es kommen immer wieder interessante Fragen und Gespräche auf. Wir treffen uns jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Gemeinderaum in Langula. Die Termine sind: Mittwoch, 15.01.26, 11.2.26 und 11.3.26.

Sternsingeraktion 2026

Die Aktion Dreikönigs-singen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht damit im Fokus.



Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Um zum Unterhalt der Familie beizutragen, brechen viele Kinder die Grundschule ab und gehen arbeiten. Zwei Projekte, die die Kinderarbeit in Bangladesch bekämpfen werden von der Sternsingeraktion unterstützt:

Am Samstag, **03.01.2026**, werden Sternsinger- Kinder in Langula ab 10 Uhr den Segen an ihr Zuhause bringen. Um die Besuche planen zu können, melden Sie sich bitte mit Namen und Adresse bei der Pfarrerin. In Kammerforst kann sich bei Katrin Schröter gemeldet werden. Die Kinder kommen dann allerdings unter der Woche zu Ihnen.



Frauenhilfe & Gemeindekaffee

Andacht, Singen, Gebete Kaffeetrinken, Austausch und Gespräche gehören zu diesen Nachmittagen. Wir freuen uns über jede und jeden, der vorbeischaut.

Kammerforst (14 Uhr)
jeden 1. Dienstag im Monat
Di, 06. Januar
Di, 03. Februar
Di, 03. März

Langula (14 Uhr)
Di, 13. und 27. Januar
Di, 10. und 24 Februar
Di, 10. und 24. März

Oppershausen (14 Uhr)
Do, 11. Dezember
Do, 08. und 22. Januar
Do, 12. und 26. Februar

Gemeindekaffee in Heyerode

Auch in Heyerode treffen sich regelmäßig Menschen, um ins Gespräch zu kommen und voneinander zu hören. Gebet, Gesang und Kaffeetrinken gehören ebenfalls dazu. Wir kommen jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im kath. Marienheim in Heyerode zusammen, außer im Januar. Da ist es am Freitag, 2.1.2026. Zu folgenden Terminen treffen wir uns:

Freitag, **2. Januar** !!
Donnerstag, 5. Februar
Donnerstag, 5. März

Christlich bestattet wurden und werden

Oppershausen

Lothar Hühnermann (80) am 23.10.25
 Olaf Schreiber (64) am 07.11.25
 Detlef Freitag (61) am 25.11.25

Langula

Ronald Witt (68) am 09.10.25
 Lothar Pergande (87) am 22.11.25
 Helga Kollascheck (87) am 15.12.25
 geb. Beubler

Eigenrieden

Ingeburg Luhn (90)
 geb. Schröter



Beerdigung

am 11.12.25

Gelobt sei Gott, der Vater
 unseres Herrn Jesus Christus,
 der Vater der Barmherzigkeit
 und Gott allen Trostes, der
 uns tröstet in aller Trübsal.
 2. Korintherbrief 1, 3-4

Licht von Bethlehem

Das Licht von Bethlehem ist ein **Symbol für Frieden und Hoffnung**. Seit 1986 wird das Friedenslicht alljährlich kurz vor Weihnachten in Bethlehem entzündet, nach Österreich transportiert. Von dort aus verbreitet es sich mit der Unterstützung von vielen Freiwilligen und mit Hilfe vieler Organisationen (z.B. Rotes Kreuz, Samariterbund, Feuerwehren, Pfadfinder) über verschiedene Länder und Kontinente hinweg und erreicht Millionen von Menschen. Die Weitergabe des Friedenslichtes erinnert an die Weihnachtsbotschaft und die Verantwortung jedes Einzelnen, sich für den Frieden einzusetzen

Sie können dieses Friedenslicht am Heiligen Abend aus den Christvespern mit nach Hause holen, denn in allen Kirchen wird es vorhanden sein. Sie müssten dafür nur eine Kerze mitbringen.

Gemeindebeitrag

Ganz herzlichen Dank an alle, die den Gemeindebeitrag bereits bezahlt haben. Alle anderen möchten wir an den Gemeindebeitrag erinnern und sie bitten ihn noch einzuzahlen. Alle Gemeinden sind auf dieses Geld angewiesen. Besonders für die Bauprojekte, genauer die Erhaltung der Gebäude benötigen wir diese Gelder, um auch Fördermittel beantragen zu können. Vielen Dank!



Lieber ein Licht anzünden, als
 auf die Dunkelheit schimpfen.
 Konfuzius

VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Konzerte in unseren Kirchen

Kirchen sind große Räume, in denen viele Menschen zusammenkommen können. Für die Auftritte der Chöre zu den Weihnachtskonzerten sind sie genau richtig. So finden traditionell in den Kirchen Kammerforst und Langula Konzerte statt.

In Langula laden der Frauen- und der Männerchor traditionell am 3. Advent, **14.12.25**, um 17 Uhr in die St. Georg Kirche Langula zum Weihnachtskonzert ein.

Zu einem kleinen, aber feinen Weihnachtskonzert laden die Männer von „Dies und Das“ am **Freitag, 19.12.25** um 19 Uhr in die St. Andreas Kirche in Kammerforst ein.



Weihnachten in Kammerforst

Im letzten Jahr war für den musikalisch - literarischen Ausklang der Weihnachtsfeiertage Premiere. Alle Besucherinnen und Besucher fanden es eine gelungene Veranstaltung. Dieses Jahr gibt es eine Neuauflage. Wir laden herzlich am **26.12.25 um 17 Uhr in die Kirche St. Andreas** in Kammerforst ein. Alle, die ein Instrument spielen, können dieses mit weihnachtlichen Weisen in dieser Stunde erklingen zu lassen. Auch sind wieder nachdenkliche und besinnliche Geschichten zur Weihnachtszeit gefragt. Weihnachtslieder werden wir alle gemeinsam singen.

Zur besseren Planung wäre es hilfreich, wenn die Beiträge bei der Pfarrerin Apitzsch-Pokoj oder bei Grit Istel angezeigt werden.

Bücherschrank am Pfarrhaus Langula

Neben der Treppe zum Pfarrhaus Langula gibt es einen Schrank, der voller Bücher ist. Hier können sich alle bedienen, die gerne lesen. Es können aber auch Bücher getauscht oder dazugestellt werden.



Kino im Gemeinderaum Langula

Das Kino im Pfarrhaus Langula erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es werden Filme gezeigt, die nicht in allen Kinos laufen. Im Januar laden wir am **Donnerstag, 15.01.25**, um 19 Uhr zum Film „Die Welle“ ein. Es ist ein Film mit dem bekannten deutschen Schauspieler Jürgen Vogel, der die Entstehung von Diktaturen an einem Experiment verdeutlicht. Im Februar zeigen wir am **Donnerstag, 26.02.25**, um 19 Uhr einen Film zum Leben von Dietrich Bonhoeffer. **Am Donnerstag, 19. März**, um 19 Uhr können Sie sich auf einen französischen Film freuen, in dem eine junge Frau mit ihren Künsten rund um die Schokolade ein ganzes Dorf durcheinanderbringt.

Gemeinsam Kochen und Essen

Jeden letzten Mittwoch treffen wir uns ab 10 -13 Uhr zum gemeinsamen Kochen und Essen im Gemeinderaum in Langula. Ob das Essen pünktlich 12 Uhr auf dem Tisch stehen kann, hängt auch von den helfenden Händen ab. Im neuen Jahr ist das der Mittwoch, 28. 1., 25. 2. und 25.3. Man kann auch nur zum Essen 12 Uhr dazukommen. Dann bitte vorher Bescheid geben.

ERGEBNIS DER GKR-WAHL

Die Gemeindekirchenratswahl liegt bereits zwei Monate zurück. Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die sich an der Wahl beteiligten. Die neuen Gemeindekirchenräte wurden in Gottesdiensten in ihr Amt eingeführt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse der Wahl können Sie hier noch einmal nachlesen. Die Zahlen in der Klammer nach dem Ortsnamen zeigen die Anzahl der Sitze im GKR und die Wahlbeteiligung an; hinter den Namen sind die Anzahl der Stimmen angegeben. Alle, die nicht direkt gewählt wurden, sind Stellvertreterinnen.

Eigenrieden: (5; 30,1 %)

Beatrix Kaufhold (Eigenrieden)	96
Claudia Vogelbein (Eigenrieden)	94
Thomas Steinwachs (Eigenrieden)	85
Birgit Schmidt (Eigenrieden)	84
Christina Hechler (Struth)	47
Elke Schröter (Diedorf)	34
Karin Jung (Diedorf)	23

Kammerforst: (5; 34,65 %)

Grit Istel	119
Susann Rettenbach	119
Kerstin Rettelbusch	109
Carsten Klinkhardt	96
Matthias Rettelbusch	67
Iris Coccejus-Mey	63

Oppershausen (4; 56,1 %)

Evelyn Weiß	63
Theresa Bolte	58
Sabine Görlach	50
Christiane Taube	44
Silvia Jander	40

Langula: (6; 31 %)

Jaqueline Paul	180
Siegrid Rollberg	180
Annelore Gräbedüinkel	174
Sigrid Schollmeier	141
Sandra Stoll	113
Bernd Weißenborn	101

Die Pfarrerin Christiane Apitzsch-Pokoj ist zu erreichen:

99974 Mühlhausen, Goetheweg 31,

Tel.: 03601-889494, oder 0151- 230 739 41

e-mail: capokoj@t-online.de.

Dienstag von 16.30 Uhr – 18 Uhr im Pfarrhaus Langula

Informationen zu den Veranstaltungen können auch unter der Seite des Kirchenkreises Mühlhausen abgerufen werden. Unter <https://www.kirchenkreis-muehlhausen.de/gemeinden/kammerforst-langula/> wird man fündig.

**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
eine gesegnete Weihnacht im Kreise Ihrer Lieben
und ein wohlbehütetes friedliches Neues Jahr 2026!**

Heute möchte ich Ihnen mein Lieblingsadventslied vorstellen. Es ist das Lied **"Es kommt ein Schiff geladen"**. Es ist für mich mehr als nur ein Gesang zur Vorweihnachtszeit; es ist ein tiefes, spirituelles Lied, das die Erwartung der Ankunft Christi in einer Melodie von stiller Schönheit einfängt. Die Melodie fließt sanft und getragen, fast wie das im Text beschriebene Schiff selbst, das "still im Triebe" geht. Diese Schlichtheit der Musik nimmt die Hörenden mit in eine innere Ruhe, fernab der adventlichen Hektik. Sie bereitet die Seele auf das große Geheimnis vor, das sich im Lied entfaltet.

Geheimnisvoll kommt dieses Schiff vom jenseitigen Ufer daher. Sein Ziel sind wir. Uns ist das Schiff und mehr noch seine kostbare Ladung zugedacht: *der Sohn ist uns gesandt*. Was hier geschildert wird, es geschieht jetzt und für uns: *Es kommt ein Schiff*. Still und lautlos treibt es auf uns zu. Es ist randvoll geladen mit seiner *teuren Last*. *Es trägt Gottes Sohn ... des Vaters ewigs Wort*. Dieses *Wort will Fleisch uns werden*. Es ist die Frohe Botschaft, die uns die Menschwerdung des göttlichen Wortes ankündigt. Gottes Liebe treibt das Schiff an die Ufer unserer Erde. Hier setzt es den Anker, das Symbol der Hoffnung. *Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land*. Alle Hoffnung ist nun erfüllt. Das Schiff und mehr noch seine kostbare Last haben ihr Ziel erreicht. Jesus kommt auf Erden an. Wie das geschieht, und warum, das erzählen die letzten drei Strophen. Das Lied hält die Bedeutung des Advents lebendig: die ehrfürchtige Erwartung, dass Gott in unser Leben ankommen wird.

Es kommt ein Schiff, geladen

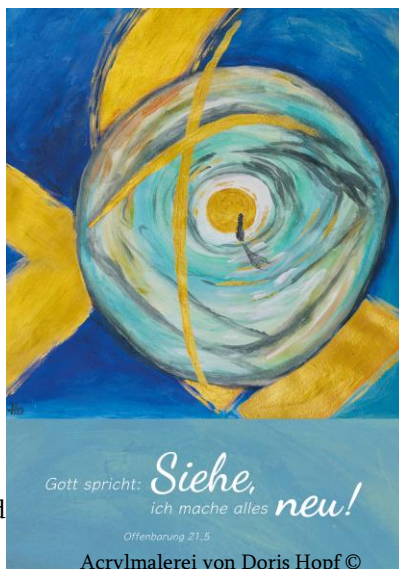
- 1) Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
- 2) Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
- 3) Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.
- 4) Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.
- 5) Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,
- 6) danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.



„Siehe, ich mache alles neu!“ – so spricht der, der das Ende und den Anfang in seinen Händen hält. In diesen Worten aus dem letzten Buch der Bibel der Offenbarung des Johannes finden wir eine dringliche Einladung und gleichzeitig die Zusicherung eines Neuanfangs. Doch wie oft halten uns Ängste vor dem Unbekannten zurück? Wie oft verharren wir in vertrauten Mustern, auch wenn sie uns nicht glücklich machen?

Veränderung kann beängstigend sein. In einer Welt, die sich ständig wandelt, suchen wir Halt in dem, was wir kennen. Der gewohnte Alltag, die vertrauten Gesichter – all das gibt uns ein Gefühl von Sicherheit. Doch diese Sicherheit kann uns auch gefangen halten, und manchmal hindert sie uns daran, neue Wege zu gehen, die unser Leben bereichern könnten. Die Jahreslosung lädt uns ein, unsere Blicke zu heben und den Mut zu finden, Neues zu wagen. „Ich mache alles neu.“ Diese Worte sind nicht nur ein Versprechen, sondern auch eine Ermutigung. Gott selbst steht an unserer Seite und bietet uns die Möglichkeit, das Alte hinter uns zu lassen und mit ihm gemeinsam in eine hoffnungsvolle Zukunft zu treten. Stellen Sie sich vor, wie es wäre, das Gewohnte loszulassen. Stellen Sie sich vor, wie viel Freude, Frieden und Interessantes im Neuen auf Sie warten könnte.

Vielleicht ist da ein Traum, den Sie bislang aus Angst vor dem Scheitern nicht verfolgt haben. Vielleicht gibt es Beziehungen, die Sie vertiefen möchten, oder Hobbys, die Sie entdecken wollen. Gottes Zusage, alles neu zu machen, fordert uns heraus, das Gewohnte zu hinterfragen und den ersten Schritt ins Ungewisse zu wagen.



Acrylmalerei von Doris Hopf ©
Gemeindebriefdruckerei.de

Ich habe mir vorgenommen, mir Zeit zu nehmen und mir einmal selbst gezielt Fragen zu stellen, wie zum Beispiel: Was hält mich zurück? Wo möchte ich wachsen? Und wo spüre ich den Wunsch nach Veränderung? In diesem neuen Jahr können wir darauf vertrauen, dass jeder Schritt, den wir in Glauben und Zuversicht gehen, von Gott begleitet wird.

Das Bewusstsein, dass alles neu gemacht werden kann, ermutigt uns, die Augen für die Möglichkeiten zu öffnen, die Veränderungen mit sich bringen. Vielleicht bedeutet der neue Weg, alte Denkmuster hinter sich zu lassen, um Platz für frische Ideen zu schaffen. Möge die Jahreslosung uns im neuen Jahr 2026 ermutigen, Veränderungen als Geschenke zu sehen, die unser Leben bereichern und uns näher zu dem führen, was Gott für uns geplant hat. In seiner Hand können wir sicher sein, dass aus jedem Ende ein neuer Anfang entsteht.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 26, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungs-verheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr



Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster,

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

UNSERE GOTTESDIENSTE

Monatsspruch Dezember: Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Prophet Maleachi 3,20

2. Advent, 07.12. Kollekte: Orgelfond der EKM	10.00 Uhr Langula Familienandacht im Garten vom Kindergarten 16.00 Uhr Langula Andacht und Adventssingen im und um das Pfarrhaus
Samstag, 13.12.	14.00 Uhr Eigenrieden Andacht zum Angerleuchten in der Kirche
3. Advent, 14.12. Kollekte: Gemeindedienst EKM	14.30 Uhr Kammerforst Andacht mit den Kindergartenkindern in der Kirche
Heilig Abend, 24.12., Kollekte: Brot für die Welt	14.00 Uhr Heyerode St. Cyriakus Kirche 15.30 Uhr Oppershausen mit Krippenspiel 17.00 Uhr Diedorf 16.30 Uhr Kammerforst mit Krippenspiel 17.30 Uhr Langula mit Krippenspiel 18.00 Uhr Eigenrieden mit Krippenspiel 22.00 Uhr Kammerforst Christmette jeweils in der Kirche
1. Weihnachtstag, 25.12. Kollekte: Kirchengemeinde	10.00 Uhr Langula im Gemeinderaum
2. Weihnachtstag, 26.12. Kollekte: Seniorenarbeit EKM	10.00 Uhr Eigenrieden in der Kirche 17.00 Uhr Kammerforst Musikalisch -Literarischer Ausklang der Feiertage in der Kirche
Altjahresabend, 31.12., Kollekte: Erhalt von gefährdeten Kirchen, Erhalt von kirchlichem Kunstgut	14.00 Uhr Eigenrieden 16.00 Uhr Oppershausen 17.00 Uhr Kammerforst 18.00 Uhr Langula jeweils mit Abendmahl

UNSERE GOTTESDIENSTE

Monatsspruch Januar: Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. 5. Buch Mose 6,5

Neujahrstag, 01.01.26
Kollekte: Kirchenkreis

15.00 Uhr Langula
Singen und Segen vor dem Pfarrhaus

1. So. n. Epiphantias, 11.01.,
Kollekte: CVJM - Thüringen

10.00 Uhr Langula
10.00 Uhr Oppershausen

2. So n Epiphantias, 18.01.,
Kollekte: Erhalt von Orgeln

10.00 Uhr Eigenrieden
14.00 Uhr Kammerforst

Samstag, 24.01.

18.00 Uhr Diedorf

3. So n Epiphantias, 25.01.,
Kollekte: Stiftung Bibellese

10.00 Uhr Langula
14.00 Uhr Oppershausen

Monatsspruch Februar Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.
5. Buch Mose 26,11

Sexagesimä,, 08.02.,
Kollekte: Kirchenkreis

10.00 Uhr Langula
14.00 Uhr Kammerforst
15.00 Uhr Oppershausen

Estomihi, 15.02.,
Kollekte: Pfadfinderverband

10.00 Uhr Eigenrieden

Samstag, 21.02.

18.00 Uhr Diedorf

Invokavit, 22.02.,
Kollekte: Diakonie EKM

10.00 Uhr Langula
14.00 Uhr Oppershausen

Monatsspruch März: Da weinte Jesus. Johannesevangelium 11,25

Freitag, 06.03.,
Weltgebetstag

18.00 Uhr Oberdorla
Weltgebetstagsgottesdienst
im Jugendheim

Okuli, 08.03.,
Kollekte: Kirchengemeinde

10.00 Uhr Eigenrieden



Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in den jeweiligen Gemeinderäumen statt. In Diedorf treffen wir uns zum Gottesdienst im katholischen Gemeindehaus St. Alban.